

Deutscher Bibliotheksverband e. V.  
Frau B. Schleihagen  
Fritschestraße 27 – 28  
10585 Berlin

**Landesverband Sachsen  
im Deutschen Bibliotheksverband e.V.**

Geschäftsführer  
Prof. Dr. Arend Flemming  
Städtische Bibliotheken Dresden  
Freiberger Straße 33 und 35  
01067 Dresden

Telefon 0351 864 81 00/-01  
Telefax 0351 864 81 02

Geschäftsstelle  
Tina Pohle

Telefon 0351 864 81 25  
Telefax 0351 864 81 02

dbv-lv@bibliotheksverband.de

## Bericht dbv, Landesverband Sachsen, 2015

Am 12. März 2015 fand, schon traditionell am Eröffnungstag der Buchmesse Leipzig, die Mitgliederversammlung (MV) des Landesverbandes (LV) Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) e. V. statt.

Insgesamt kann der Verband auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken (siehe Protokoll unter [www.bibliotheksverband-sachsen.de](http://www.bibliotheksverband-sachsen.de)). Aktuell sind 203 Bibliotheken im Landesverband organisiert. Trotz Beitragserhöhungen gab es keine Mitgliedsaustritte, im Gegenteil: Durch die aktive Projektarbeit des Landesverbandes verzeichnet die Mitgliederstatistik sogar eine Steigerung.

Die wichtigsten Themen waren:

- Zukunft der Geschäftsstelle,
- Strukturänderungen im Vorstand,
- Wahlprüfsteine zur Landtagswahl,
- Projekte des Landesverbandes Sachsen,
- Vorbereitung und Auslobung des Sächsischen Bibliothekspreises,
- Corporate Design und
- Internetauftritt des Landesverbandes Sachsen.

Nachdem die Umfrage unter den DBV-Mitgliedern zum Termin einer Klausurtagung eine zu niedrige Teilnehmerzahl ergab, wurde die Veranstaltung „Fundraising und Lobbyarbeit“ gemeinsam mit der Landesfachstelle für Bibliotheken am 24. April 2014 in Chemnitz organisiert. Die Beteiligung war mit über 90 Bibliotheken sehr hoch.

**Bundesgeschäftsstelle**  
Fritschestraße 27 – 28  
10585 Berlin

Telefon 030 644 98 99 10  
Telefax 030 644 98 99 29

dbv@bibliotheksverband.de  
[www.bibliotheksverband.de](http://www.bibliotheksverband.de)  
[www.bibliotheksportal.de](http://www.bibliotheksportal.de)

Der Landesverband organisierte 2014 und im laufenden Jahr folgende (komplett fremd finanzierte) Projekte:

- Buchsommer Sachsen (SMWK/Kulturelle Bildung),
- Kilian – Kinderliteratur anders (SMK),
- Kilian für Förderschulen (SMK),
- Kilian Märchen (SMK),
- Literaturforum Bibliothek (SMWK/Literaturförderung),
- Schweizer Bücherboxen (SMWK),
- Helvetia zu Gast in Sachsen (SMWK) und
- Lesestarkes Sachsen (Drosos Stiftung, Bürgerstiftung Dresden).

Darüber hinaus standen 2015 drei Besonderheiten im Mittelpunkt von Diskussionen und Beschlussfassungen:

### 1. Umbau des Vorstandes und Neuwahl Vorsitz

Auf dem seit 2010 beschrittenen Weg der Professionalisierung der landesweiten bibliothekarischen Verbandsarbeit wurde ein wichtiger Meilenstein gesetzt.

Ausgehend von der drittmittelfinanzierten landesweiten Projektarbeit bestand die Aufgabe, die personellen Koordinationsaufgaben in einer Geschäftsstelle nachhaltig abzusichern.

Mit Beschluss des Stadtrats übernimmt die Landeshauptstadt Dresden seit 2014 im Rahmen der Städtischen Bibliotheken die Infrastrukturkosten und die Arbeitgeberpflichten für die Geschäftsstelle. Der dbv sichert im Fundraising oder mit eigenen Mitteln die entstehenden Personalkosten, d. h. die Städtischen Bibliotheken Dresden stellen diese dem dbv entsprechend der abgewickelten Projekte in Rechnung.

Bis Ende 2016 sind diese Mittel über geplante bzw. bereits bestätigte Projekte der landesweiten kulturellen Bildung (s. o.) beim dbv gesichert.

Zur Absicherung der Nachhaltigkeit scheint es jedoch unverzichtbar, den über Mitgliedsbeiträge gesicherten Sockelbeitrag zu erhöhen. Der Landesverband Sachsen wird sich weiter dafür einsetzen, dass dies mittelfristig ohne Reduzierung der Leistungsfähigkeit der Bundesgeschäftsstelle und unter Gleichbehandlung aller dbv-Landesverbände bis spätestens 2020 geschehen kann. Im Rahmen dieser neuen Möglichkeiten gelingt es dann besser, erfolgreiches Fundraising zu bestreiten, ggf. auch mit ausgewiesenen Eigenfinanzanteilen.

Die Absicherung der notwendigen Finanzmasse ist jedoch nur die eine Seite. Das zweite Problem ist die nachhaltige Verbindung von Vorsitz/Vorstand zur Geschäftsstelle, also die Verbindung und geeignete Arbeits- und Verantwortungsteilung von Ehren- und Hauptamt.

Die Schwierigkeiten, 2013 neue Kandidaten für den Landesverband-Vorstand zu finden, wurden durch die ehrenamtliche Weiterarbeit des alten Vorstandes zunächst einmalig gelöst, auch

unter dem bewussten Verzicht auf den bisher bewährten Wechsel im Vorsitz zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken.

Hier greift der neue Strukturbeschluss der Mitgliederversammlung.

Ein neuer Vorsitz wird als politisches Mandat angelegt, unabhängig vom wissenschaftlichen bzw. kommunal-öffentlichen Umfeld. Damit ersetzt man den o. g. Wechsel wirkungsvoll und ausgleichend.

Die weiterhin sechs Vorstandsmitglieder vertreten mit ihrer Kompetenz die vielschichtige Bibliothekslandschaft Sachsens. Die Mitgliederversammlung hat entsprechend der guten Erfahrungen der letzten Jahre auch die Unverzichtbarkeit der Integration der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) im wissenschaftlichen Bereich und der Fachstelle für die öffentlichen Bibliotheken erklärt.

Dem gewählten ehrenamtlichen Vorsitz und Vorstand stehen nun ein ebenfalls ehrenamtlich tätiger, vom Vorstand berufener Geschäftsführer und eine hauptamtlich und tariflich beschäftigte Geschäftsstelle zur Seite.

Diese Struktur gestaltet die Landesverbandsarbeit nachhaltig, ist nur in der Quantität vom Erfolg der Fundraisingaktivitäten abhängig und damit ein großer Schritt auf dem Weg der Professionalisierung unserer Verbandstätigkeit.

Nach Beschluss dieser neuen Struktur trat der Vorsitzende nach nunmehr fünfjähriger Amtszeit zurück und die MV wählte mit Herrn Schramm (OB Bautzen a.D. und Präsident Sächsischer Kultursenat) einen neuen Vorsitzenden, der dieser neuen Struktur auch persönlich viel Wirkung verleihen kann und wird.

Auf der direkt nach der Mitgliederversammlung stattfindenden Vorstandssitzung wurde der bisherige Vorsitzende zum Geschäftsführer berufen. Damit sichert der Landesverband die in der Mitgliederversammlung gewünschte Konstanz in der professionellen Arbeit und in der aufgebauten vertraglichen Partnerschaft mit der Landeshauptstadt Dresden als „Gastgeber“ der Geschäftsstelle.

## 2. Neues Projekt: Lesestarkes Sachsen

Ausgangspunkt war die Erkenntnis in den sächsischen Ehrenamtsprojekten zur frühkindlichen Leseförderung, dass die Qualifikation der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer einen wesentlichen Erfolgsgaranten darstellt. Da hochwertige Fortbildung aber teuer ist und Finanzquellen bisher rar, hat sich der Landesverband entschieden, Verhandlungen mit der Bürgerstiftung Dresden und der Drosos Stiftung Zürich aufzunehmen. So können ab 2015 und bis Ende 2016, gespeist aus eigens dafür angesparten Mitteln des Dresdner Projektes Lesestark!, Qualifikationsprojekte für ehrenamtliche Vorlesepaten organisiert und finanziert werden.

Die Startveranstaltung fand parallel zur Mitgliederversammlung ebenfalls am 12. März 2015 in Leipzig auf dem Messegelände statt und traf sofort auf gutes Interesse.

Bis Ende 2016 kommt es nun darauf an, die Wirksamkeit dieses Projektes zu prüfen und politisch für eine nachhaltige Anschlussfinanzierung ab 2017 zu werben.

### 3. Neue Website

Seit April steht die neue Webseite des Landesverbands zur Verfügung. Neben Informationen zum Landesverband werden die koordinierten Projekte ausführlich dokumentiert. Auch der Sächsische Bibliothekenführer fand modifiziert eine neue Heimat.



Prof. Dr. Arend Flemming  
(Geschäftsführer)  
06.09.2015